

Delignit ist auf Wachstumskurs

CEO Markus Büscher im Gespräch

Die in Nordrhein-Westfalen ansässige Delignit AG hat das Jahr 2016 mit einem Rekordumsatz abgeschlossen. Nach vorläufigen Zahlen expandierte der Umsatz um 9,4 % auf 48,6 Mio. Euro. Das EBITDA lag bei 3,7 Mio. Euro und netto wurden 1,4 Mio. Euro verdient. Die Abschreibungen schätzen wir auf ca. 1,4 Mio. Euro. Die Dividende des Vorjahres von 3 Cent je Aktie dürfte nach unseren Berechnungen auf etwa 5 Cent je Aktie angehoben werden.

| | |
|----------------|----------------|
| ISIN | DE000A0MZ4B0 |
| Market-Cap | 39 Mio. Euro |
| Umsatz 2015 | 44,4 Mio. Euro |
| Jahresergebnis | 1,1 Mio. Euro |
| Branche | Holz |
| Aktienkurs | 4,54 Euro |



Markus Büscher



Wie uns Firmenchef Markus Büscher bei unserem Treffen in Frankfurt mitteilt, ist vor allem das 2. Halbjahr der Gesellschaft „sehr stark“ verlaufen. Zur positiven Entwicklung haben beide Geschäftsbereiche, Automotive und Technological Applications, beigetragen. Der Geschäftsbereich Automotive umfasst im Wesentlichen Herstellung und Vertrieb von Laderaumschutzsystemen und Sicherheitsausstattungen (Interieur) für die Klasse der leichten Nutzfahrzeuge. Die Produkte des Geschäftsbereichs Technological Applications sind in die Produktgruppen Building Equipment, Spezialanwendungen und Standard untergliedert. Anwendungsschwerpunkte liegen u.a. im Bereich von Böden für Produktionsstätten und Schienenfahrzeuge, Brand- und Schallschutzausstattungen von öffentlichen Gebäuden, Sicherheitsausstattungen wie Bauelemente (Tür, Fenster, Trennwand) sowie im Werkzeugbau.

Highlight des Jahres 2016 war der Erhalt von 2 wichtigen Serienlieferverträgen im Bereich Automotive. Hierbei handelt es sich um eine Folgebeauftragung im Bereich der leichten Nutzfahrzeuge von einem deutschen Fahrzeughersteller. Der Auftrag für das Nachfolgemodell sieht dabei eine Erweiterung gegenüber der bisher angebotenen Ausstattung um Radkästen-Lösungen im Innenraum vor. Für dieses Transportermodell ist eine Laufzeit von 10 Jahren beginnend ab dem Geschäftsjahr 2018 vorgesehen. Zudem hat Delignit einen neuen Großkunden gewonnen. Das Unternehmen liefert an einen deutschen Automobilhersteller an dessen Fertigungsstand-

ort im Europäischen Ausland weite Teile des Delignit-Sortiments an Laderaumschutz-Lösungen einschließlich einer speziell entwickelten kunststoffbasierten Seitenwand. Dieser Auftrag hat ebenfalls eine Laufzeit von mehr als 10 Jahren und wird erstmals im Jahr 2017 umsatzwirksam. Wie uns Büscher mitteilt, werden beide Aufträge gemeinsam ab dem Jahr 2018 pro Jahr zu einem zusätzlichen Umsatzpotenzial von bis zu 10 Mio. Euro führen.

Somit es ist kein Wunder, dass der CEO für das Jahr 2017 als auch für das Jahr 2018 zuversichtlich ist, weiter zu wachsen. Eine Prognose für 2017 wollte Büscher uns gegenüber noch nicht geben. Nach unseren Berechnungen dürfte Delignit in diesem Jahr den Umsatz auf mindestens 50 Mio. Euro steigern. Diese Umsatzgrößenordnung hatte das Unternehmen einst für 2018 geplant und sollte nunmehr 1 Jahr früher als vorgesehen erreicht werden. Die EBITDA-Marge sollte sich auf mindestens 8 % belaufen, was in 2017 zu einem EBITDA von mehr als 4 Mio. Euro führen sollte. Büscher hat sich im letzten Jahr dazu entschieden, die Kapazitäten zu erweitern und dafür bis zu 6 Mio. Euro in den Jahren 2016 und 2017 zu investieren. Die erhöhten Investitionen führen zu höheren Abschreibungen in diesem als auch im nächsten Jahr. Beim Nettoergebnis rechnen daher in 2017 mit einer moderaten Steigerung auf ca. 1,6 Mio. Euro oder einem Gewinn je Aktie von 20 Cent.

2018 sollte der Umsatz aufgrund der beiden Großaufträge die Marke von 55 Mio. Euro er-

reichen und die EBITDA-Marge auf ca. 9 % steigen. Das würde einem EBITDA von fast 5 Mio. Euro entsprechen. Netto sollten im nächsten Jahr rund 2 Mio. Euro in der Kasse klingeln oder bis zu 25 Cent je Aktie. Mit der aktuellen Erweiterung der Kapazitäten kann das Unternehmen laut dem CEO einen Umsatz von etwa 60 Mio. Euro stemmen. Ab einer gewissen Größenordnung, die Büscher nicht konkretisieren wollte, sollten Skaleneffekte dazu führen, dass das Unternehmen mit einer EBITDA-Marge von ca. 10 % wirtschaftet.

Der Hersteller ökologischer, laubholzbasierter Produkte und Systemlösungen wird derzeit an der Börse mit knapp 40 Mio. Euro kapitalisiert. Delignit ist Entwicklungs- und Projektpartner sowie Serienlieferant für Technologiebranchen wie etwa der Automobil- und Schienenverkehrsindustrie. Die Produkte verfügen über besondere technische Eigenschaften und werden u.a. als Einbausysteme in leichten Nutzfahrzeugen, Kofferraumladeböden in PKWs und Systemböden für Zugausstattungen eingesetzt. Das Unternehmen gehört zu rund 76 % der Berliner Beteiligungsgesellschaft MBB SE. Delignit plant derzeit weder eine Kapitalerhöhung noch ist es denkbar, dass MBB einen Teil ihrer Aktien platziert. Der Freefloat wird somit in der nächsten Zeit weiter unverändert bleiben. Das KGV für 2017 liegt bei 22 und wird sich 2018 auf 18 reduzieren. Ein echtes Schnäppchen ist die Aktie nicht mehr. Allerdings überzeugt der Wachstumskurs in den nächsten 2 Jahren. Wir raten bei Kursen um 4,50 Euro zum Kauf der Aktie von Delignit.